

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/06/2006

über die öffentliche Sitzung am 13.09.2006,  
Rettungszentrum

---

Beginn : 19:00 Uhr  
Ende : 21:30 Uhr

### Anwesend

#### Bau- und Planungsausschuss

##### Vorsitz

Herr Jörn Schade Vorsitzender

##### Stadtverordnete

Herr Werner Bandick  
Herr Rolf Griesenberg  
Herr Dieter Heidenreich  
Frau Monja Löwer bis 20:30 Uhr  
Herr Hartmut Möller  
Herr Heino Wriggers  
Herr Gerald Wittkamp

#### Umweltausschuss

##### Vorsitz

Herr Walter Schneider

##### Stadtverordnete

Herr Werner Bandick  
Herr Rudolf Beyrich  
Herr Dirk Langbehn  
Herr Ragnar Rohweder  
Herr Steffen Rotermundt ab 19:30 Uhr  
Herr Heino Wriggers

#### Bürgerliche Mitglieder

Herr Rafael Haase

#### weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Doris Unger  
Frau Margot Sinning Seniorenbeirat

Frau Dorothee Wahl  
Frau Lara Walkling

Seniorenbeirat  
Kinder- u. Jugendbeirat

### **Sonstige, Gäste**

Herr Jakobs  
Herr Neumann

Gosch - Schreyer & Partner  
Büro Herbstreit Landschaftspla-  
nung

### **Verwaltung**

Frau Andrea Becker  
Frau Annette Kirchgeorg  
Frau Ursula Pepper  
Herr Jan Richter  
Herr Wilhelm Thiele  
Frau Sieglinde Thies  
Herr Dirk Thiessen  
Frau Jutta Nielsen

bis 20:30 Uhr  
  
bis 20:30 Uhr  
  
bis 20:30 Uhr  
Protokollführerin

**Es fehlen entschuldigt**

### **Bau- und Planungsausschuss**

#### **Stadtverordnete**

Herr Jens Uwe Ehrlich  
Herr Wolfgang Sinning

#### **Umweltausschuss**

Herr Wolfgang Sinning

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde (max. 30 Minuten)
2. Realisierungskonzept - Schlosspark, Auetal, Innenstadt  
- Vorstellung der Aktualisierung und der Teilprojekte Guts-  
hof/Marstall und Große Straße (Süd) -  
(vergleiche hierzu beigefügte Unterlagen und die Diskussio-  
nen anhand der Vorlagen-Nr. 2005/082.1 zum Ausbau der  
Großen Straße)
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2006 vom 14.06.2006
4. Bebauungsplan Nr. 78 b für das Gelände östlich des Buchen-  
weges eines 1. Teilbereiches von ca. 150 m Länge und einer

**2006/089**

Tiefe von ca. 30 m östlich des Buchenweges in Höhe Buchenweg 1 bis 17 - nördlich der Bebauung Eschenweg eines 2. Teilbereiches nördlich der Grundstücke 36 und 36 b in einer Tiefe von ca. 28 m und einer Breite von 30 m und einem 3. Teilbereich von ca. 90 m Länge im Bereich nördlich des Eschenweges in Höhe Eschenweg teilweise 10 b, 16 und teilweise 22 und einem 4. Teilbereich

- |      |   |                 |
|------|---|-----------------|
| 5.   | Bebauungs Plan Nr. 67<br>- Geltungsbereich Friedrich-Ebert-Stiftung, Am Kratt<br>- Befreiung gemäß § 31 BauGB von grünordnungsrechtlichen Festsetzungen | <b>2006/111</b> |
| 6.   | 2. Nachtragshaushaltssatzung 2006   | <b>2006/100</b> |
| 7.   | Workshop "Bauhof 2010"  | <b>2006/108</b> |
| 8.   | Kenntnisnahmen  |                 |
| 8.1. | Tag des offenen Denkmals  |                 |
| 8.2. | Stellungnahme zum Antrag des Kinder- und Jugendbeirates vom 21.06.2006  |                 |
| 8.3. | Öffentliche Toilette  |                 |
| 8.4. | Pflanzenflohmarkt   |                 |
| 8.5. | Eichen im Vogelsang   |                 |
| 8.6. | Waldbegehung  |                 |
| 9.   | Verschiedenes   |                 |
| 9.1. | Jahrestagung der Staudenfreunde   |                 |
| 9.2. | Resolution gegen den Verkauf der landeseigenen Wälder   |                 |
| 9.3. | Fahrradstellplätze  |                 |
| 9.4. | Öffnungszeiten  |                 |
| 9.5. | EU-Wasserrahmenrichtlinie   |                 |
| 9.6. | Gartenabfälle   |                 |
| 9.7. | Rabattenpflanzungen   |                 |
| 9.8. | Ausflug des Umweltausschusses   |                 |

**1 Einwohnerfragestunde (max. 30 Minuten)  
Bau- und Planungsausschuss**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Umweltausschuss**

Es werden keine Fragen gestellt.

**2 Realisierungskonzept - Schlosspark, Auetal, Innenstadt  
- Vorstellung der Aktualisierung und der Teilprojekte  
Gutshof/Marstall und Große Straße (Süd) -  
(vergleiche hierzu beigefügte Unterlagen und die Dis-  
kussionen anhand der Vorlagen-Nr. 2005/082.1 zum Aus-  
bau der Großen Straße)  
Bau- und Planungsausschuss**

Nach Einleitung durch die Verwaltung mit Hinweisen auf den bisherigen Bera-  
tungsverlauf in den städtischen Gremien zum Ausbau des Gutshofes und der  
Großen Straße werden vom beauftragten Landschaftsarchitekten, Herrn Mi-  
chael Neumann, vom Büro Herbstreit die Einzelheiten zur Planung anhand  
von Tabellen und Planunterlagen dargestellt.

*Gutshof/Marstall*

Herr Neumann erläutert die funktionellen Abhängigkeiten und die daraus re-  
sultierenden Gestaltungsvorschläge und räumlichen Abgrenzungen zur Her-  
stellung der gesamten Platzanlage. Der Gesamtraum ist funktional und räum-  
lich in zwei Bauabschnitte einzuteilen, wobei der erste Bauabschnitt den zent-  
ralen Hofbereich zwischen Marstall und altem Speicher umfasst. Die Fläche  
soll multifunktional der Durchführung vielfältiger Aktivitäten dienen, die sich  
aus der Nutzung des Kulturzentrums und des Schlossbereiches ergeben. Das  
direkte Umfeld um die Reithalle einschließlich der Eingangsvorzone liegt au-  
ßerhalb des Förderprogramms und ist der Sanierungsmaßnahme der Reithal-  
le zuzuordnen.

Der rückwärtige Bereich um den Teich, den Gutshof und den alten Speicher  
ist ein weiterer Bauabschnitt, der zu einem späteren Zeitpunkt nach Abklärung  
der Hochbaumaßnahme (Alter Speicher) und nur bei Beteiligung durch private  
Dritte realisiert werden kann.

Bei der zentralen Platzanlage ist sichergestellt, dass die Überfahrtmöglichkei-  
ten zu den angrenzenden privaten Grundstücken gewährleistet sind. Gleich-  
wohl sieht die Planung vor, dass ein möglichst zusammenfassender Charak-  
ter als multifunktionale Fläche gesichert werden kann. Dieser Abschnitt soll  
unmittelbar im Frühjahr 2007 nach den Zielsetzungen des vorhandenen F+I-  
Planes und nach Eingang in das Förderprogramm ausgeführt werden.

## *Große Straße*

Herr Neumann nimmt insbesondere Bezug auf die Abstimmung mit dem Innenministerium bezüglich der Ergänzung des bereits beschlossenen Realisierungskonzeptes um die weiteren Bauabschnitte Große Straße Süd und Große Straße Nord. Entscheidend für die Bereitschaft des Innenministeriums, diese beiden Teilprojekte für das Städtebauförderungsprogramm 2006 – 2009 zusätzlich in das Realisierungskonzept aufzunehmen, sei gewesen, dass

- die Stadt in überzeugender Weise den Gesamtzusammenhang zwischen der Maßnahme im Schlossbereich/Marstall und dem historischen Alleen- und Achsenkonzept aufgezeigt habe,
- die Planung in hervorragender Weise die funktionellen Anforderungen aus den Bedürfnissen der innerstädtischen Nutzungen mit einer der heutigen Zeit entsprechenden Ausdrucksform gepaart hat,
- der genannte Bereich eine städtebauliche Qualität zeige, die in überzeugender Form ein Corporate für die Stadt Ahrensburg darstelle, einen Aufenthaltsbereich in der Mitte der Stadt, der nicht beliebig gestaltet ist, sondern ein auf Ahrensburg zugeschnittenes, eigenständiges Gepräge aufweist.

Auf Anfrage einiger Ausschussmitglieder, ob noch Handlungsspielraum für Veränderungen gegenüber der vorgestellten Planung möglich sei, wird sowohl von der Verwaltung als auch von Herrn Neumann ausgeführt, dass von der Vorplanung bis zur Ausführungsplanung die spezifischen Details weiterentwickelt werden können. Allerdings betonen beide, dass die Grundstruktur bzw. das Leitbild der Planung beibehalten werden muss. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Nachhaltigkeit für den weiteren Entwicklungsprozess und damit auch die Förderfähigkeit verloren geht. Unabhängig vom Zeitpunkt der Förderzusage, die voraussichtlich im November dieses Jahres vorliegen wird, kann nach Auffassung der Verwaltung und des Planungsbüros die Weiterentwicklung der Planung aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang wird von einigen Ausschussmitgliedern vorgeschlagen, den weiteren Planungsprozess mit einer kleinen Arbeitsgruppe von Selbstverwaltung, Verwaltung und dem beauftragten Planungsbüro zu begleiten. Die Vorsitzenden sagen zu, hierzu Vorschläge zu unterbreiten.

Zum weiteren Ablauf wird erklärt, dass in der nächsten Umweltausschusssitzung eine formelle Beschlussfassung erfolgen soll. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage mit den wesentlichen Essentials zur Planung einschließlich einer Kosten- und Finanzierungsübersicht beizufügen. Dieses wird zugesagt.

Zusammengefasst wird vom Großteil der anwesenden Ausschussmitglieder die sehr gute und umfassende Darstellung der zur Förderung eingereichten Planung betont.

***Anmerkung der Verwaltung:***

Die Debatte soll in einer gemeinsamen Sitzung am 11. Oktober 2006 fortgeführt werden.

## **Umweltausschuss**

Nach Einleitung durch die Verwaltung mit Hinweisen auf den bisherigen Beratungsverlauf in den städtischen Gremien zum Ausbau des Gutshofes und der Großen Straße werden vom beauftragten Landschaftsarchitekten, Herrn Michael Neumann, vom Büro Herbstreit die Einzelheiten zur Planung anhand von Tabellen und Planunterlagen dargestellt.

### *Gutshof/Marstall*

Herr Neumann erläutert die funktionellen Abhängigkeiten und die daraus resultierenden Gestaltungsvorschläge und räumlichen Abgrenzungen zur Herstellung der gesamten Platzanlage. Der Gesamtraum ist funktional und räumlich in zwei Bauabschnitte einzuteilen, wobei der erste Bauabschnitt den zentralen Hofbereich zwischen Marstall und altem Speicher umfasst. Die Fläche soll multifunktional der Durchführung vielfältiger Aktivitäten dienen, die sich aus der Nutzung des Kulturzentrums und des Schlossbereiches ergeben. Das direkte Umfeld um die Reithalle einschließlich der Eingangsvorzone liegt außerhalb des Förderprogramms und ist der Sanierungsmaßnahme der Reithalle zuzuordnen.

Der rückwärtige Bereich um den Teich, den Gutshof und den alten Speicher ist ein weiterer Bauabschnitt, der zu einem späteren Zeitpunkt nach Abklärung der Hochbaumaßnahme (Alter Speicher) und nur bei Beteiligung durch private Dritte realisiert werden kann.

Bei der zentralen Platzanlage ist sichergestellt, dass die Überfahrtmöglichkeiten zu den angrenzenden privaten Grundstücken gewährleistet sind. Gleichwohl sieht die Planung vor, dass ein möglichst zusammenfassender Charakter als multifunktionale Fläche gesichert werden kann. Dieser Abschnitt soll unmittelbar im Frühjahr 2007 nach den Zielsetzungen des vorhandenen F+I-Planes und nach Eingang in das Förderprogramm ausgeführt werden.

### *Große Straße*

Herr Neumann nimmt insbesondere Bezug auf die Abstimmung mit dem Innenministerium bezüglich der Ergänzung des bereits beschlossenen Realisierungskonzeptes um die weiteren Bauabschnitte Große Straße Süd und Große Straße Nord. Entscheidend für die Bereitschaft des Innenministeriums, diese beiden Teilprojekte für das Städtebauförderungsprogramm 2006 – 2009 zusätzlich in das Realisierungskonzept aufzunehmen, sei gewesen, dass

- die Stadt in überzeugender Weise den Gesamtzusammenhang zwischen der Maßnahme im Schlossbereich/Marstall und dem historischen Alleen- und Achsenkonzept aufgezeigt habe,
- die Planung in hervorragender Weise die funktionellen Anforderungen aus den Bedürfnissen der innerstädtischen Nutzungen mit einer der

heutigen Zeit entsprechenden Ausdrucksform gepaart hat,

- der genannte Bereich eine städtebauliche Qualität zeige, die in überzeugender Form ein Corporate für die Stadt Ahrensburg darstelle, einen Aufenthaltsbereich in der Mitte der Stadt, der nicht beliebig gestaltet ist, sondern ein auf Ahrensburg zugeschnittenes, eigenständiges Gepräge aufweist.

Auf Anfrage einiger Ausschussmitglieder, ob noch Handlungsspielraum für Veränderungen gegenüber der vorgestellten Planung möglich sei, wird sowohl von der Verwaltung als auch von Herrn Neumann ausgeführt, dass von der Vorplanung bis zur Ausführungsplanung die spezifischen Details weiterentwickelt werden können. Allerdings betonen beide, dass die Grundstruktur bzw. das Leitbild der Planung beibehalten werden muss. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Nachhaltigkeit für den weiteren Entwicklungsprozess und damit auch die Förderfähigkeit verloren geht. Unabhängig vom Zeitpunkt der Förderzusage, die voraussichtlich im November dieses Jahres vorliegen wird, kann nach Auffassung der Verwaltung und des Planungsbüros die Weiterentwicklung der Planung aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang wird von einigen Ausschussmitgliedern vorgeschlagen, den weiteren Planungsprozess mit einer kleinen Arbeitsgruppe von Selbstverwaltung, Verwaltung und dem beauftragten Planungsbüro zu begleiten. Die Vorsitzenden sagen zu, hierzu Vorschläge zu unterbreiten.

Zum weiteren Ablauf wird erklärt, dass in der nächsten Umweltausschusssitzung eine formelle Beschlussfassung erfolgen soll. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage mit den wesentlichen Essentials zur Planung einschließlich einer Kosten- und Finanzierungsübersicht beizufügen. Dieses wird zugesagt.

Zusammengefasst wird vom Großteil der anwesenden Ausschussmitglieder die sehr gute und umfassende Darstellung der zur Förderung eingereichten Planung betont.

***Anmerkung der Verwaltung:***

Die Debatte soll in einer gemeinsamen Sitzung am 11. Oktober 2006 fortgeführt werden.

**3 Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2006 vom 14.06.2006  
Umweltausschuss**

**Ende der gemeinsamen Sitzung, anschließend werden folgende Punkte der Tagesordnung behandelt:**

Der Umweltausschuss kommt auf Vorschlag der Verwaltung darin überein, den TOP 5 abzusetzen.

Es gibt keine Einwände, das Protokoll ist damit genehmigt.

- 4 **Bebauungsplan Nr. 78 b für das Gelände östlich des Buchenweges eines 1. Teilbereiches von ca. 150 m Länge und einer Tiefe von ca. 30 m östlich des Buchenweges in Höhe Buchenweg 1 bis 17 - nördlich der Bebauung Eschenweg eines 2. Teilbereiches nördlich der Grundstücke 36 und 36 b in einer Tiefe von ca. 28 m und einer Breite von 30 m und einem 3. Teilbereich von ca. 90 m Länge im Bereich nördlich des Eschenweges in Höhe Eschenweg teilweise 10 b, 16 und teilweise 22 und einem 4. Teilbereich** 2006/089  
**Umweltausschuss**

**nördlich Buchenweg 39 von ca. 27 m Tiefe und 35 m Länge  
Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange  
Behandlung der Anregungen privater Personen und der Behörden  
zur öffentlichen Auslegung  
2. Satzungsbeschluss über den Teilbereich des Bebauungsplanes  
Nr. 78 b**

Relevant für die Beratung im Umweltausschuss ist nur die Verlagerung der Kinderspielfläche, alle anderen Punkte wurden bereits im Bau- und Planungsausschuss behandelt. In der Abwägung auf Seite 128 der Vorlage wird deutlich gemacht, dass die Verlagerung des Spielplatzes keine Störung darstellt.

Die Ausgleichsflächen sowie die Festsetzung von Hecken am Buchenweg wurden bereits in den Beratungen zum Bebauungsplan Nr. 78a behandelt.

Der Amphibiendurchlass wurde aus Kostengründen abgelehnt. Die Baumaßnahme würde Kosten in Höhe von ca. 20.000 € verursachen. Die Entwicklung soll zunächst beobachtet werden, um dann gegebenenfalls nachträglich einen Durchlass anzulegen. In Frage kämen dann auch mobile Anlagen.

Um zu gewährleisten, dass die Baustellenfahrzeuge auch den Rosenweg benutzen, wird in Erwägung gezogen, für die Dauer der Bauarbeiten einen Einbahnstraßenverkehr einzurichten.

Im Anschluss wird über Punkt 1 und 2 der Beschlussvorlage abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 1:** **9 dafür**  
**1 dagegen**

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 2:** **6 dafür**  
**4 dagegen**

- 5 **Bebauungs Plan Nr. 67** 2006/111  
**- Geltungsbereich Friedrich-Ebert-Stiftung, Am Kratt**  
**- Befreiung gemäß § 31 BauGB von grünordnungsrecht-**



**lichen Festsetzungen  
Umweltausschuss**

— a b g e s e t z t —

**6 2. Nachtragshaushaltssatzung 2006 2006/100  
Umweltausschuss**

Auf Seite 12 der Vorlage wurde der Punkt 5800.9500 – Brückensanierung Moorwanderweg – auf null gesetzt. Gleichzeitig wurde der Punkt 5800.9502 – Ersatz der Bauernbrücke – um 6.000 € erhöht, da die Maßnahme unerwartet teurer geworden war. Die Verwaltung bittet, die Brückensanierung Moorwanderweg erneut in den Haushalt mit aufzunehmen, allerdings nur mit 4.000 €. Diese Mittel werden als ausreichend angesehen, um die anstehenden Maßnahmen zu erledigen.

Ebenso ist es notwendig, unter Punkt 5800.5120 – Kosten der Baumsanierung – zusätzlich 10.000 € einzustellen. Durch die unvorhergesehenen Pflegemaßnahmen am Bredenbeker Teich wurde die Haushaltsstelle bereits völlig ausgeschöpft – ebenso wie der Deckungskreis. Die Pflege der übrigen Bäume im Stadtgebiet muss aus Verkehrssicherungsgründen fortgesetzt werden. Die Aufstockung der Haushaltsstelle ist bereits in der aktuellsten Änderungsliste aufgenommen, jedoch noch nicht in der Vorlage.

Ein Deckungsvorschlag kann für beide Änderungen nicht gemacht werden. Die Mittel müssen zusätzlich bereitgestellt werden.

Der Umweltausschuss beschließt, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, im Nachtragshaushalt die beiden vorgenannten Summen bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 9 dafür  
1 Enthaltung**

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: alle dafür**

**7 Workshop "Bauhof 2010" 2006/108  
Umweltausschuss**

Es besteht kein Beratungsbedarf.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**8 Kenntnisnahmen  
Umweltausschuss**

## **8.1 Tag des offenen Denkmals Umweltausschuss**

Die Verwaltung berichtet von einer positiven Resonanz auf diese Veranstaltung. Die Führungen waren im Schlosspark und Umgebung durchweg gut besucht.

## **8.2 Stellungnahme zum Antrag des Kinder- und Jugendbeirates vom 21.06.2006 Umweltausschuss**

Die Stellungnahme wird dem Protokoll beigelegt.

## **8.3 Öffentliche Toilette Umweltausschuss**

Die Stellungnahme wird dem Protokoll beigelegt.

## **8.4 Pflanzenflohmarkt Umweltausschuss**

An dieser Stelle wird nochmals auf den kommenden Pflanzenflohmarkt am 17. September 2006 dieses Jahres auf dem Rathausplatz hingewiesen.

## **8.5 Eichen im Vogelsang Umweltausschuss**

Die abgestorbenen Eichen in der Straße Vogelsang werden ab 1. Oktober 2006 ersetzt.

## **8.6 Waldbegehung Umweltausschuss**

Dieses Jahr war die alljährliche Waldbegehung mit über 40 Personen sehr gut besucht. Herr Schulte wird in der nächsten Sitzung über die Waldbegehung und über die bevorstehenden Gesetzesänderungen betreffend der Verkehrs-sicherung im Wald berichten.

Der Umweltausschuss bedauert, in diesem Jahr nicht zur Waldbegehung eingeladen worden zu sein und bittet, im nächsten Jahr wieder Einladungen zu verschicken.

## **9 Verschiedenes Umweltausschuss**

### **9.1 Jahrestagung der Staudenfreunde Umweltausschuss**

Frau Sinning gibt bekannt, dass die bundesweite Jahrestagung der Gesellschaft der Staudenfreunde e. V. im nächsten Jahr in Ahrensburg stattfinden wird. Der genaue Termin steht noch nicht fest, vorgesehen ist das letzte Wochenende im August. Eine Bekanntgabe des Termins wird rechtzeitig erfolgen.

### **9.2 Resolution gegen den Verkauf der landeseigenen Wälder Umweltausschuss**

Die Resolution wird morgen verteilt werden. Vonseiten des Umweltausschusses wird der Vorschlag gemacht, dass die Stadt Ahrensburg als Erwerber der eigenen Waldflächen auftreten soll.

### **9.3 Fahrradstellplätze Umweltausschuss**

In der Hagener Allee am Fußgängertunnel auf der Innenstadtseite sind zuwenig Fahrradstellplätze eingerichtet. Die Räder werden teilweise an den Handlauf der Schnecke angeschlossen, was die Handläufe beschädigt und auch verkehrsfährdend ist. Es sollte geprüft werden, ob es sinnvoll ist, weitere Stellplätze einzurichten, zumal das Problem nach Fertigstellung der Baumaßnahmen am Bahnhof ohnehin erledigt sein könnte. Ein Baubehelf wäre eventuell ausreichend.

### **9.4 Öffnungszeiten Umweltausschuss**

Der Kinder- und Jugendbeirat gibt eine Beschwerde der Kinder im Stadtteil Hagen weiter, worin gebeten wird, die Öffnungszeiten zweier Spielplätze zu verlängern. Die Verwaltung führt hierzu aus, dass die Öffnungszeiten dieser Spielplätze von der Anwesenheit der Kindergärtnerin bzw. des Schulhausmeisters abhängig sind. Die Verwaltung sagt zu, an entsprechender Stelle nachzufragen, ob eine Verlängerung der Öffnungszeiten möglich sei.

### **9.5 EU-Wasserrahmenrichtlinie Umweltausschuss**

Nach Klärung der Zuständigkeiten der Ausschüsse wird von der Verwaltung ausgeführt, dass die Ursache für die bisherige Untätigkeit bei der zuständigen Arbeitsgruppe liegt. Einige Ausschussmitglieder erachten es als wichtig, gegenüber der Arbeitsgruppe Regressforderungen für verfallene Fördermittel zu stellen. Ein ausführlicher Bericht wird in der nächsten Sitzung vorgetragen.

**9.6 Gartenabfälle  
Umweltausschuss**

Ein Ausschussmitglied konnte beobachten, dass Gartenabfälle in Grünflächen am Vogelsang eingebracht wurden. Diesem Hinweis wird nachgegangen.

**9.7 Rabattenpflanzungen  
Umweltausschuss**

Ein Ausschussmitglied lobt die schönen Staudenpflanzungen in den Schnecken und Kreisverkehren der Stadt Ahrensburg. Frau Kirchgeorg führt hierzu aus, dass die Stadt Ahrensburg hierfür im Rahmen einer Tagung der Gartenämter in der Stadt Hamburg als positives Beispiel hervorgehoben wird.

**9.8 Ausflug des Umweltausschusses  
Umweltausschuss**

Der Ausschussvorsitzende lobt den gelungenen Ausflug des Umweltausschusses zur Landesgartenschau nach Winsen/Luhe.

gez. Walter Schneider  
Jutta Nielsen  
Vorsitz

Walter Schneider Jörn Schade gez.  
Protokoll